



Regierungsratsbeschluss vom 18. August 2015

Ausgabenbericht zur Sanierung von Strasse und Werkleitungen in der Wettsteinallee, Abschnitt Rheinfelderstrasse-Riehenring sowie zur Pflanzung einer neuen Baumreihe

P150988

Petition P336 "Gegen die Umgestaltung der Wettsteinallee und gegen die Aufhebung von über 60 Parkplätzen"

P155217

1. Die mit Beschluss vom 4. September 2012 in den Investitionsbereich 1 „Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur“ aufgenommene Nominalausgabe in der Höhe von Fr. 1,030 Mio. wird um Fr. 740'000 auf Fr. 290'000 reduziert.
2. Der Regierungsrat genehmigt den vorgelegten Schreibensentwurf an den Grossen Rat.

Begründung

In der Wettsteinallee, Abschnitt Rheinfelderstrasse bis Riehenring, werden im Zusammenhang mit der Sanierung der Werkleitungen und dem Erhalt der Strasse gemäss heutigem Strassenstandard zur Erhöhung der Verkehrssicherheit weitere bauliche Massnahmen realisiert. Diese beinhalten die Schaffung einer einheitlichen Strassenbreite von 5.30m mit dem Ziel, dass die heute geltende Tempolimit von 30km/h besser eingehalten wird. Gleichzeitig werden die Trottoirränder in den Kreuzungsbereichen nach vorne gezogen. Dadurch wird die Querungsdistanz für die Fussgänger verkürzt. Weiter wird die im „Leitbild Strassenbäume“ vorgesehene Baumreihe, wie sie bereits im Abschnitt Wettsteinplatz bis Rheinfelderstrasse realisiert wurde, mit 22 Bäumen bis zum Riehenring weiter gezogen. Zusätzlich zu den bereits vorhandenen und im Rahmen anderer Massnahmen gepflanzter Bäume wurden aufgrund des Leitbilds bereits rund 1'600 Bäume in der Stadt gepflanzt und damit ein wesentlicher und vielfach geschätzter Beitrag zur Lebensqualität geleistet. Der Regierungsrat ist nach wie vor überzeugt vom grossen Nutzen des Leitbilds und unterstützt daher die weitere Umsetzung. Für die genannten Massnahmen beantragt er dem Grossen Rat Ausgaben in der Höhe von insgesamt 1,369 Mio. Franken.

Zudem begründet er in seinem Bericht an den Grossen Rat, weshalb er entgegen der Petition „gegen die Umgestaltung der Wettsteinallee und gegen die Aufhebung von über 60 Parkplätzen“ an der vorgesehenen Umgestaltung festhält und berichtigt die behauptete Zahl der wegfallenden Parkplätze. Ins-

gesamt fallen nicht sechzig, sondern rund zwanzig Parkplätze weg, wobei zwei Autoparkplätze zu Veloparkfeldern für rund zwanzig Velos umfunktio- niert werden. Dabei handelt es sich um eine kompensatorische Massnahme im Zusammenhang mit der Schaffung des Quartierparkings auf dem ehema- ligen Areal des Kinderspitals. Laut Bebauungsplan sind die hier erstellten dreissig öffentlichen Parkplätze im Verhältnis 1:1 an der Oberfläche zu kom- pensieren.

